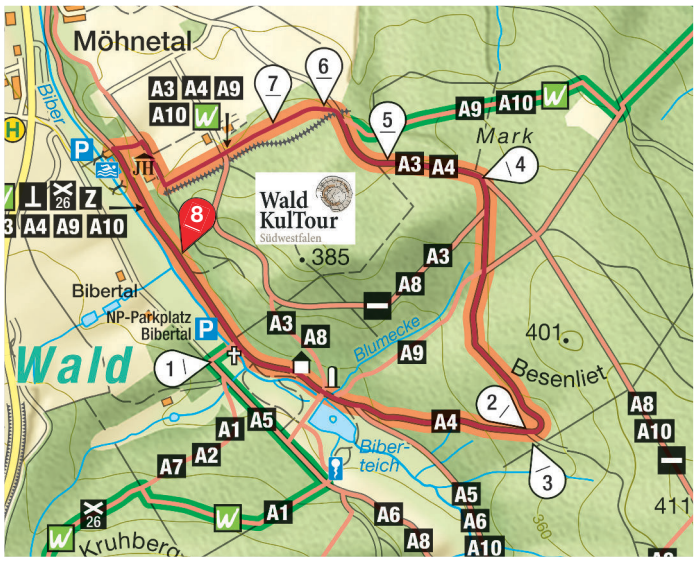
8 KIEFERN



Steckbrief

- ***Herkunft:*** *Europa*
- ***Standort:*** *Sehr geringe Ansprüche*
- ***Höhe:*** *30-40 m*
- ***Alter:*** *500-600 Jahre; erntereif nach 80-140 Jahren*
- ***Verwendung****: Bau- und Möbelholz, Papierindustrie, Faserplatten, Feuerholz*
- ***Besonderheiten:*** *Nach der Fichte wichtigster forstwirtschaftlich genutzter Baum*
- ***Klimawandel:*** *Gute Toleranz gegen Trockenheit auf tiefgründigen Böden*
- ***Gefährdung:*** *Verschiedene Insektenlarven können in Monokulturen massenhaft auftreten*

KIEFERN

Schon für die Mitte des 17. Jahrhunderts gibt es in Aufzeichnungen Hinweise auf den schlechten Zustand der Rüthener Wälder. Besonders das Eintreiben von Schafen und Ziegen führte an manchen Stellen dazu, dass der Wald völlig verschwand. Übrig blieben verarmte Böden, auf denen selbst Jahre nach der Nutzung als Weideland kein neuer Laubwald mehr wachsen konnte. Aber auch solche Stellen sollten durch Aufforstungen wieder zu Wald werden. Hierzu wurden spezielle Baumarten gesucht, die auch auf schlechten Böden wachsen können.

Besonders die Waldkiefer zeichnet sich durch einen äußerst geringen Anspruch an ihren Standort aus. Selbst auf nährstoffarmen Böden wächst sie und kann wegen ihrer tief reichenden Wurzeln weit in den Untergrund vordringen. Wie sich aber ein sehr nährstoffarmer Boden auf die Wuchsleistung auswirkt, zeigt der Vergleich mit den in etwa gleich alten Douglasien am Anfang des Rundgangs.

Das Holz der Kiefern ist ein sehr beliebtes Bau- und Möbelholz und wird meist für Massivholzmöbel verwendet.

Wald KulTour Südwestfalen

01 Zeichnung einer Kiefer
© Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Naturpark Arnsberger Wald

Ein Projekt der Südwestfalen Regionale 2013

Gefördert durch: Europäische Union, Investition in unsere Zukunft, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung; Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen; Kreis Soest; HSK

WaldKulTour_6Tafeln_Bibertal_40x40.indd 8 28.02.19 13:57